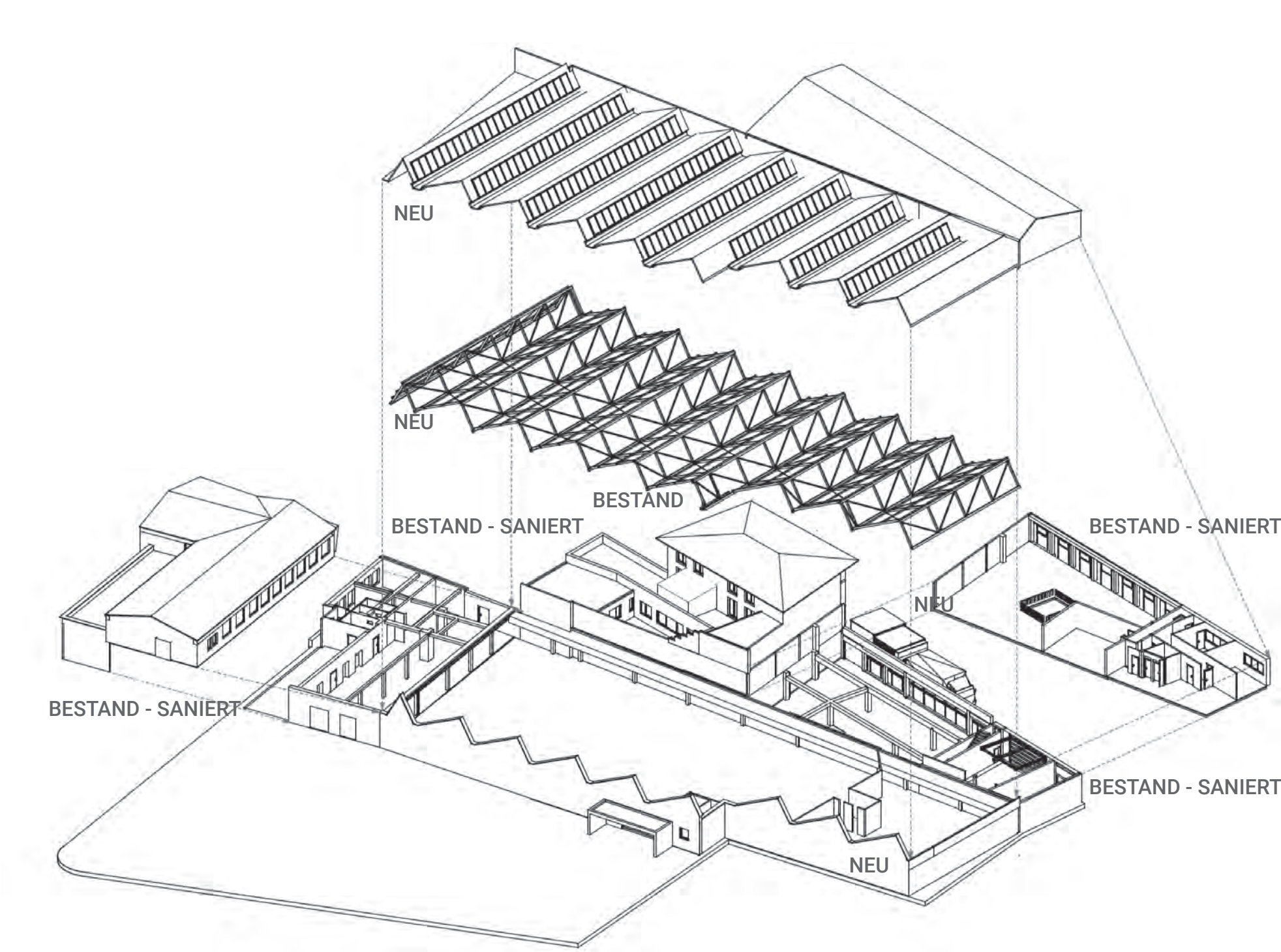


SCHLÜTER ARCHITEKTEN UND INGENIEURE
NAHVERSORGUNGSMARKT GREVEN
KONVERSION EINER SHEDDACHHALLE



SYSTEMATIK EINES RASTERS | Fotografie. Jutta Kennepohl

ZUSAMMENSPIEL AUS ALT & NEU | Fotografie. Jutta Kennepohl



VERORTUNG.
Der Ort einer ehemaligen Schuhfabrik, errichtet in der Vorkriegszeit des letzten Jahrhunderts, zeichnet sich durch das Ensemble aus diversen Baustrukturen und Baujahren aus. Der schonende Eingriff in diese Struktur stand dabei an erster Stelle. Seit 1995 wurde die Halle als Nahversorgungsmarkt genutzt. Durch den Zusammenschluss von angrenzenden Flächen, einer Erweiterung und die Umstrukturierung der Anlieferung und Versorgung des Marktes konnte die Verkaufsfläche von 750 auf 1400 Quadratmeter vergrößert werden. Die Neuerrichtung der Tragwerkstruktur erzeugte eine bis zu 25 Meter stützenfreie Halle, die von den Nutzer nach den jeweiligen Bedürfnissen bespielt werden kann. Die Rückbesinnung auf die historische Sheddach-Konstruktion mit der Atelierbelichtung von Norden ermöglicht das einzigartige Einkaufen mit Blick in den Himmel.

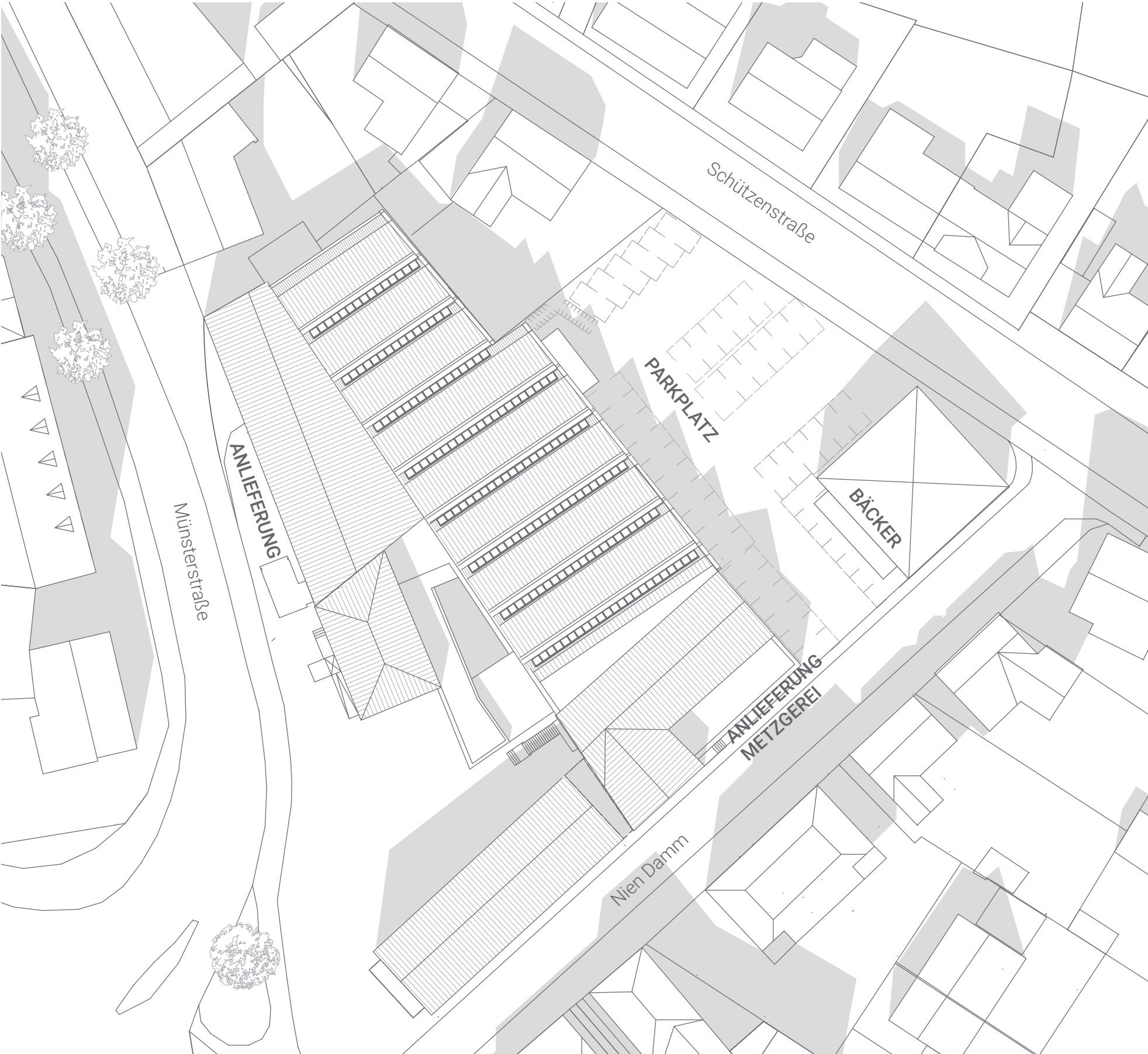
MATERIALITÄT.
Im Kontrast zu den roten Bestandsgebäuden wurde ein regionaler hellgrauer Ziegel der Janinhoff Klinkermanufaktur gewählt. Der Eingang wurde durch ein Vordach aus Sichtbeton betont. Die filigrane Stahlkonstruktion und die helle Lackierung erzeugen den Eindruck sich zum Dach hin aufzulösen. Die Sichtbarkeit der eingebauten Technik unterstreicht den industriellen Kontext.

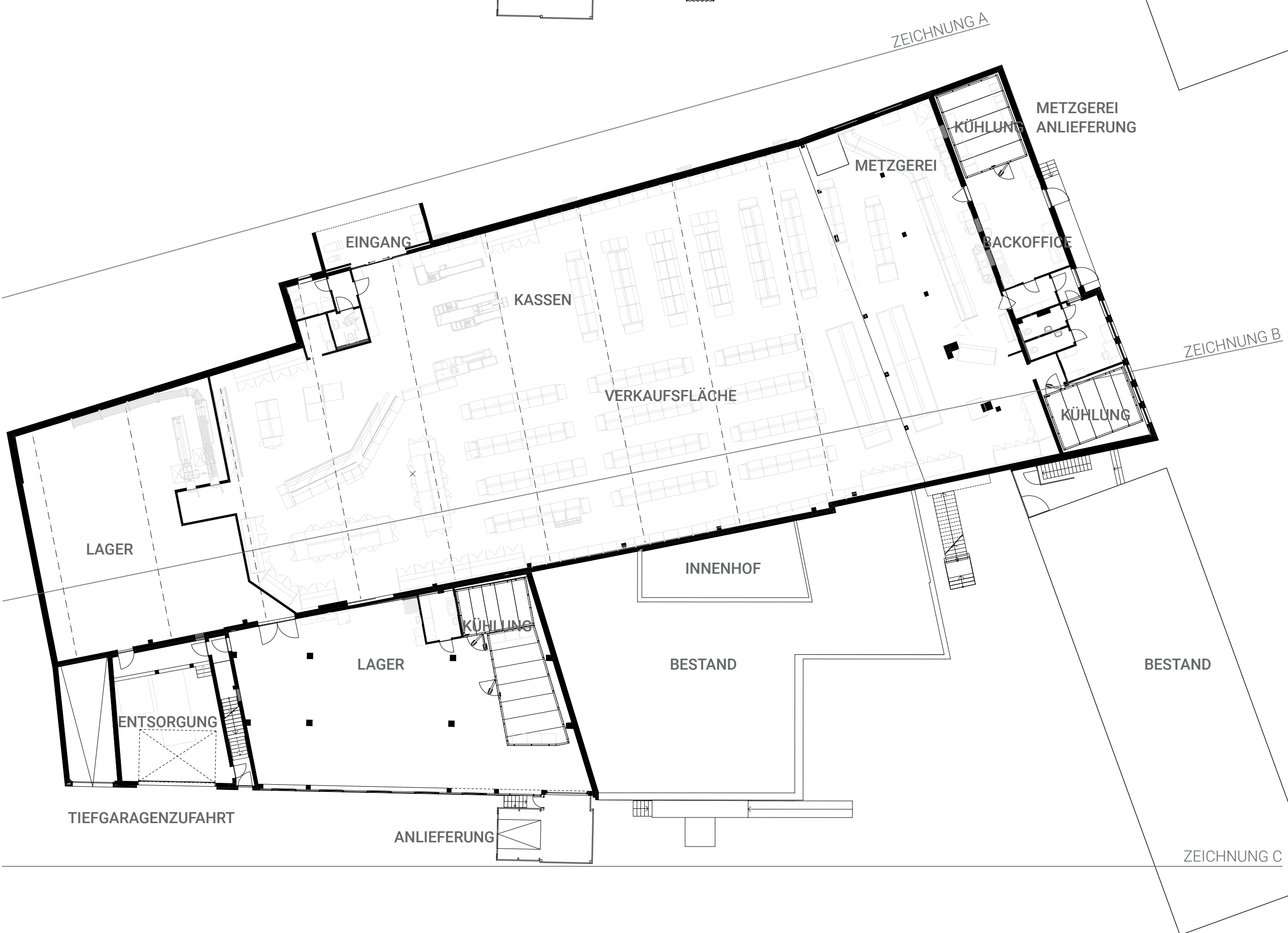
NACHHALTIGKEIT.
Der Fokus in dem Projekt lag dabei besonders auf dem schonenden Umgang mit endlichen Ressourcen. Auf dem Sheddach sind Photovoltaik-Anlagen installiert, welche den gesamten Nahversorgungsmarkt, durch ihre südöstliche Orientierung, mit Strom versorgen. Die Einsparung von Ressourcen erfolgt durch die kontrollierte Wärmerückgewinnung durch Rotationswärmetauscher und die Nutzung der Abwärme der Kälteanlage zur WW-Bereitung und für den Türluftschleier. Die Sommernachtkühlung über die Lüftungsanlagen unterstützt das vorliegende Konzept. Das Tageslicht der Atelierbelichtung in den Sheds wird mit einer LED Beleuchtung mit Dali-Steuerung ergänzt. Das Ziel, hohe gestalterische Qualität und Energieeffizienz bei geringen Kosten zu erreichen, wurde vorrangig erzielt, indem etwa ein Drittel der Fläche des Bestandes saniert und so im schonenden Umgang den neuen Ansprüchen des Nutzers angepasst wurde. So galt es im ersten Schritt zu erhalten, was in Stand zu setzten ist und neu zu errichten, was notwendig ist.



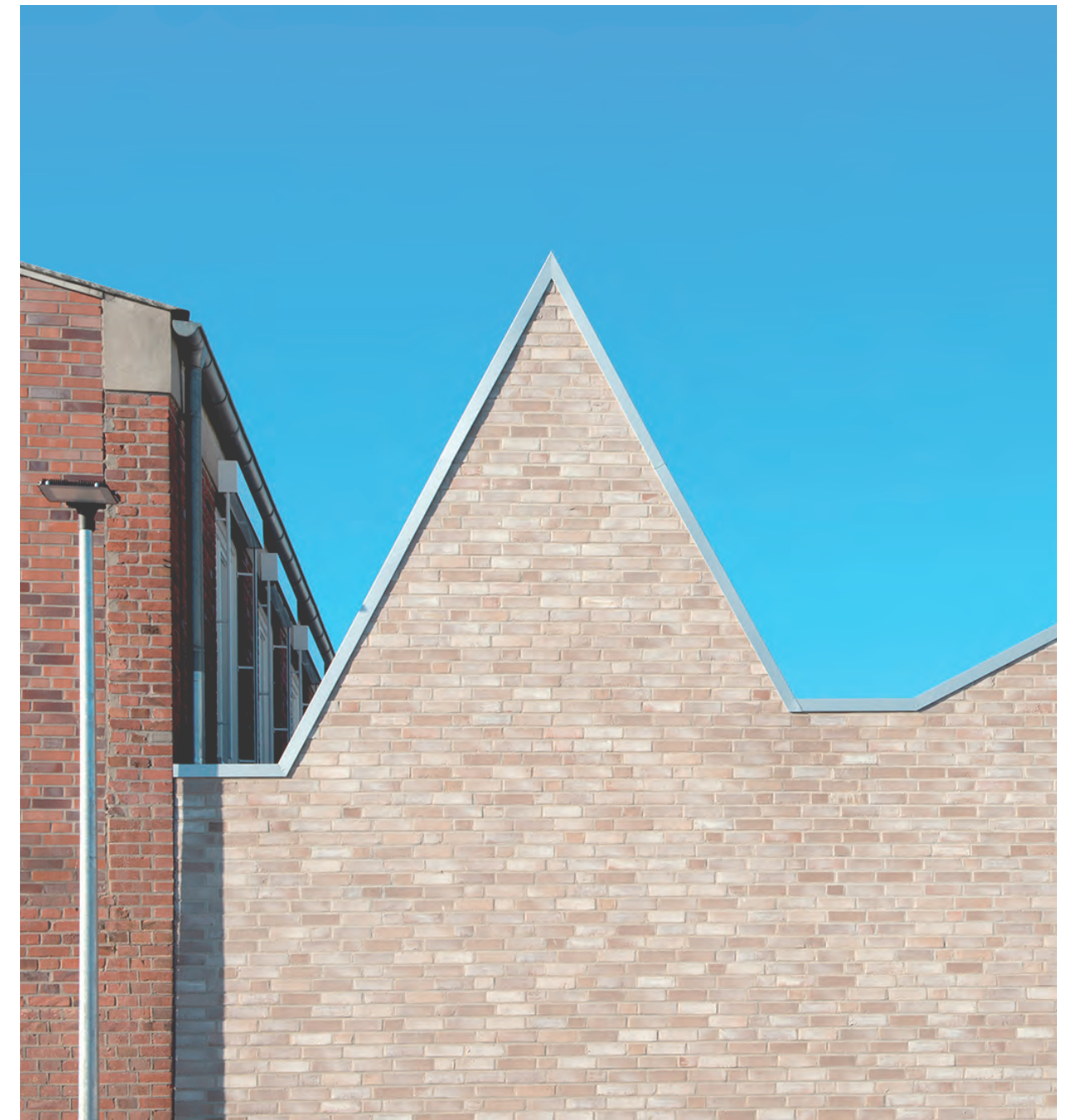
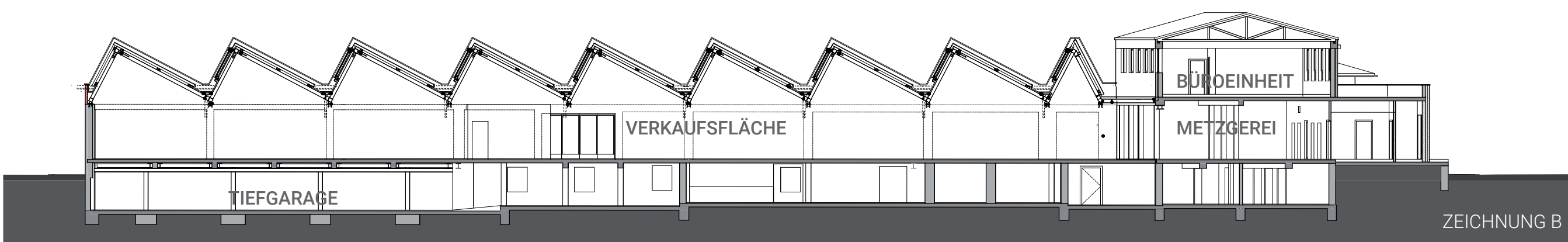
VORHER | Fotografie. Apple Maps

LAGEPLAN | 1:500

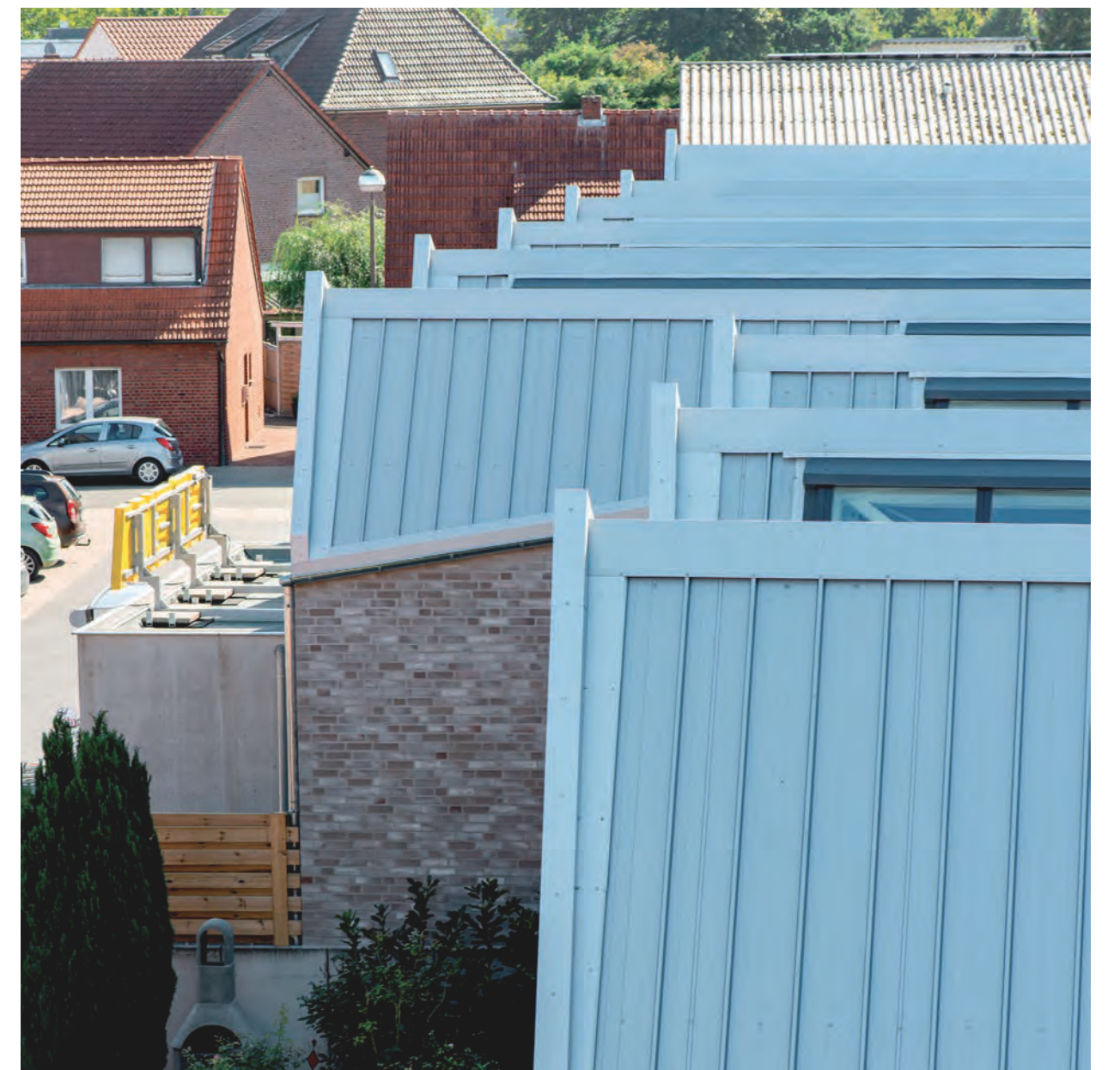




ZEICHNUNGEN | 1:250



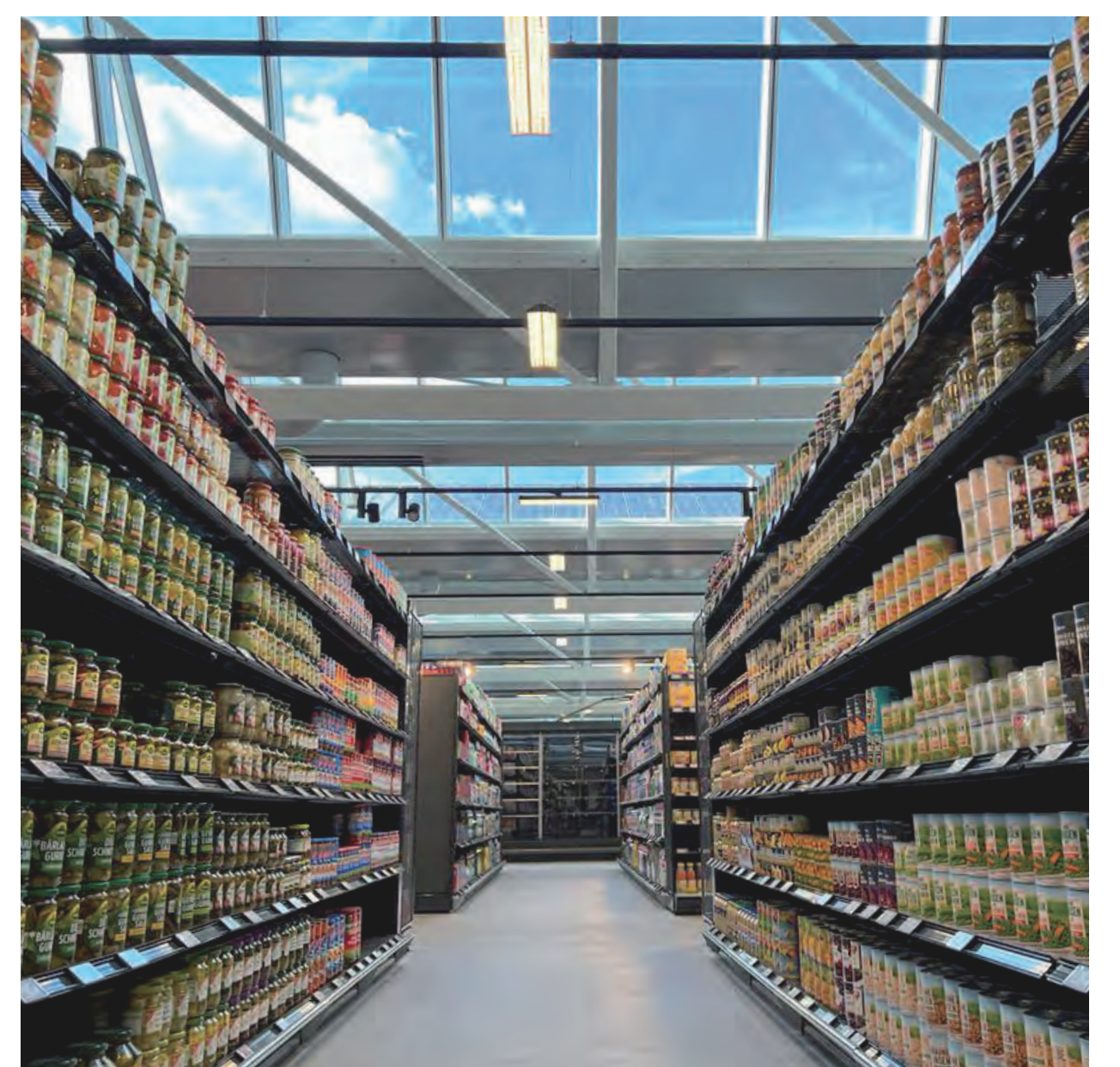
AUSBRUCH | Fotografie. Jutta Kennepohl



SHEDDACHKONSTRUKTION | Fotografie. Jutta Kennepohl



AUSBLICKE | Fotografie. Jutta Kennepohl



EINKAUFEN MIT TAGESLICHT | Fotografie. Bernd Schlüter